



# Freitagspredigt

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ  
إِنَّ اللَّهَ يَأْمُرُكُمْ أَنْ تُؤَدُّوا الْأَمَانَاتِ إِلَىٰ أَهْلِهَا وَإِذَا حَكَمْتُمْ  
بَيْنَ النَّاسِ أَنْ تَحْكُمُوا بِالْعَدْلِ إِنَّ اللَّهَ نِعِمَّا  
يَعِظُكُمْ بِهِ إِنَّ اللَّهَ كَانَ سَمِيعًا بَصِيرًا<sup>1</sup>

## Recht und Gerechtigkeit (29.01.2021)

Meine Geschwister, geehrte Gläubige!

Eines der Bausteine, die unsere erhabene Religion in unserem individuellen und gesellschaftlichen Leben aufrechterhält, ist auch die Gerechtigkeit. Gerechtigkeit ist die Übertragung von Rechten – weder weniger noch mehr – an ihre Berechtigten.

Als Gottesdiener können wir uns das so vorstellen wie bei einem Vogel. Dieser Vogel kann nur dann fliegen, wenn der eine Flügel "Einheit" (Tauhid) schlägt, hingegen der andere Flügel "Gerechtigkeit" schlagen muss. Tauhid bedeutet, Allah als einzige Autorität zu akzeptieren; In diesem wundervollen Universum nach Allahs Regeln leben zu können; Sowie unsere Verantwortungen gegenüber dem erhabenen Allah zu einhalten. Gerechtigkeit hingegen bedeutet; allen Voran dem Menschen und allen Geschöpfen gegenüber richtige und ausgewogene Entscheidungen zu treffen, richtig und ausgewogen zu handeln. Wo kein Tauhid vorhanden ist, gibt es Beigesellung; Wo keine Gerechtigkeit vorhanden ist, gibt es Ungerechtigkeit. Die Tatsache, dass der erhabene Allah Beigesellung keinesfalls vergibt und dass Allah Ungerechtigkeit keineswegs billigt, ist aus Sicht unserer Fokussierung auf diese beiden Punkte wichtig.

Meine Geschwister!

Der erhabene Allah gebietet uns, Gerechtigkeit stets aufrechtzuerhalten - auch wenn es gegen uns selbst ist; oder sogar gegen unsere Mutter ist; gegen unseren Vater ist; oder gegen unsere Verwandten ist; Wenn wir eine Bewertung zwischen den Menschen machen möchten, die Gerechtigkeit an die erste Stelle zu setzen. Gerechtigkeit sollte ein Maßstab für alle sein. Wir dürfen ihre Verwirklichung nicht nur dann wünschen, wenn es um unsere Liebsten geht. Schließlich fordert uns der erhabene Allah mit dem folgenden Vers, dass wir zum Thema

Gerechtigkeit unsere Entscheidungen nicht individuell, sondern objektiv fällen sollten: „Und der Hass, den ihr gegen manche Gesellschaften hegt, soll euch ja nicht dazu bringen, dass ihr ungerecht handelt.“<sup>2</sup>

Meine Geschwister!

Es wäre eine große Ungerechtigkeit gegenüber diesem wunderbaren Begriff „Gerechtigkeit“, diesen lediglich als ein rechtliches Vorgehen, das vor den Gerichten vorgetragen wird, anzusehen. Gerechtigkeit sollte in jedem Bereich des Lebens verwirklicht werden.

Gerechtigkeit sollte in unserem Arbeitsleben verwirklicht werden. Wenn wir als Mitarbeiter unsere Arbeit nicht richtig ausführen oder, wenn wir als Arbeitgeber nicht gerecht gegenüber unseren Mitarbeitern sind, heißt es, dass wir uns selbst und anderen gegenüber ungerecht sind.

Gerechtigkeit sollte in unserem Haus verwirklicht werden. Wenn wir unsere Kinder nicht gerecht behandeln; wenn wir dem einen Kind weniger Aufmerksamkeit schenken; wenn wir die gerechte Verteilung des Erbes ignorieren, bedeutet es, dass wir ihnen gegenüber ungerecht sind.

Lassen sie uns nicht vergessen, dass der erhabene Allah diejenigen liebt, die zu allen Themen gerecht<sup>3</sup> sind; Ungerechte hingegen liebt Allah keineswegs.<sup>4</sup> Möge uns der erhabene Allah zu solchen Personen machen, die bewusst und sensibel solche Taten, die Allah liebt, vollbringen. Möge uns der erhabene Allah die Gerechtigkeit - als eine Schlussfolgerung unseres Glaubens an das Jenseits - in jedem Bereich unseres Lebens begleiten lassen.

Die DITIB-Predigtkommission

<sup>1</sup> Koran, an-Nahl, 16/90.

<sup>2</sup> Koran, al-Maide, 5/8.

<sup>3</sup> Koran, al-Maide, 5/42; al-Hudschurat, 49/9; al-Mumtahina, 60/8.

<sup>4</sup> Koran, asch-Schura, 42/40.